



Handwritten text on a small paper label, possibly a date or signature, including the number 16/21.

176



WZ.

Ver
Merseburgischen Schul =
Bibliothek

aus dem
vierten V. und letzten Tomum

M. Balthasar Hoffmann.
Gymnas. Rector.

1755.

P. 128. c.

Text

zur

MUSIC,

an dem

Undern heil. Weihnachts

Feyertage,

welche in der

Schloß- und Dom

Kirche,

alhier wird produciret werden

1737.

Druckts und verlegt,

Christian Koberstein, der Merseburgischen Städte,

verpflicht. er G. Accis-Buchdrucker, aufm Dome.

Lieder so Früh und Mittags
gesungen werden. N^o.

- | | | | |
|----|--|-------|----|
| 1 | Fröhlich soll mein Herze springen, | | 35 |
| 2 | Kyrie. | | |
| 3 | Gloria & interra pax. | | |
| 4 | Collect und Epistel, | | |
| 5 | G ^o tt sey Danck durch alle Welt, | | 16 |
| 6 | Evangelium, | | |
| 7 | Concerte, | | |
| 8 | Wir glauben all an einen G ^o tt, | | |
| 9 | Predigt der Herr Caplan M. Seegnis. | | |
| 10 | Ein Kindelein so löblich, | v. 2. | 29 |
| 11 | Concerte, | | |
| 12 | Collect und Seegen, | | |
| 13 | Ach mein Herz liebes J ^e sulein, | v. 9 | 46 |
| | Zur Vesper. | | |
| 1 | Psalm, Beck. | | 44 |
| 2 | Magnificat, | | |
| 3 | Gelobet seyst du J ^e su Christ, | | 36 |
| 4 | H ^e rr J ^e su Christ Dich zu uns wend, | | |
| 5 | Predigt Herr Förster, | | |
| 6 | Ein Kindelein so löblich, | v. 2. | 29 |
| 7 | Concerte, | | |
| 8 | Collect und Seegen, | | |
| 9 | Die Sünd macht leid, | v. 3. | 48 |



CONCERTO.

Tutti.

Esaiä, 24. v. 8.

Die Freude der Paucken
feyert, das Tanchzen der
Frölichen ist aus, und die
Freude der Harffen hat
ein Ende.

na ho tu zu d. **Recit.** he ed wisse

Gerechter **GOTT!**
Wie leicht kan deiment brennter! Grimm
verzehren?

Wie plöglich wird für Dir zu Spott,
Was deine Majestät nicht will in Demuth
ehren?

Was aber kan auch nicht
Dein gütiges Erbarmen?
Es bleibt dein Gnaden. Aug ja stets dahin

Wo ein vertrauend Herz Dich suchet zu un-
armen.

**Die auf IESUM sich verlassende
Seele in folgender Aria.**

Wenn mein IESUS nur nicht weicht,
Möcht ihr, Welt und Teuffel! rasen.
Möget ihr

Wieder mich zu Sturme blasen,
Brecht herfür!

Schlept der Marter stürmend Meer,
Ja die Hölle selbst mit her!

Sucht durch Schmach und Creuzes-
Lasten,

Mich höchst schmerzlich anzutasten.
Mir wird alles Foltern leicht;
Wenn mein Jesus nur nicht weicht.

Recit.

Die Welt verfolgt und tödtet Gottes Lieben.
Will sie mich auch bis auf den Tod verfolgen,
So gib mein Gott,
Ach gib nur, daß ich dich mit meinen Leiden
Ja wenn ich gar wie Stephanus,
Daß Leben drüber lassen muß,
So laß mich alles hassen,
Nur Dich ja nicht verlassen.
Laß mich getreu bis in den Tod bestehen,
So kann ich aus der Welt in Himmel gehn.

Aria.

Unter deinen Gnaden-Flügeln
Find ich Ruh,
Sammle mich zu deinen Freuden;
Nach dem Leiden
Sprich mir auf den Himmels-Hügeln
Freundlich zu.

D. C.

Choral, v. 1.

Breit auch die Flügel beide, &c.

Nach der Predigt.

Tutti.

Prov. XXII. v. 46.

Gieb mir mein Sohn, dein Herz!

Recit.

Mein Jesu so best hiß Du mir
Dich mit dem Herzen anzubinden?
Ach! halt es deinen Augen für,
So wirst du schlecht Vergnügen finden.
Es ist von Sünden schwarz gefärbt,
Und gar biß auf den Tod verderbt.
Doch will ichs dir in Demuth geben
Dirweil Du solches haben willst.
Wenn Reu und Glaube vor Dir giltt
So laß es Dir zu eigen leben.

Aria.

So leb ich stets in Jesu Liebe
Mein Freund, ist mein und ich bin sein.
Mit Ihm erdulst ich alles Leyden
Mit Ihm geh ich einst zu den Freuden,
Wo ich mich nimmermehr betrübe,
Der Auserwehlten seelig ein.

D. C.

Choral.

Ach mein Herz liebes Jesulein, re.

Zur Vesper:

Magn. anima mea Domin.

Nach der Predigt.

Concerto.

Tutti.

5. Buch Mose, Cap. 32. v. 10. 11.

Er behütet dich wie seinen Aug-
Apffel, wie ein Adler ausführet
seine Jungen, und über ihnen
schwebet.

Recit.

Wie Hirsche nach den frischen Quellen
Im heißen Sommer gehn;
So will ich in Trübsals Wellen
Bey meinem Jesu stehn.
Wer Ihn an sein Herze drückt
Wird in Noth und Tod erquickt.
Wenn tausend Wetter stürmen
So können seine Flügel mich beschirmen.

Aria.

So kan ich in deinen Armen

Jesus ohne Sorgen seyn.

Und wie sollt ich denn nicht hoffen

Ich sehe schon den Himmel offen.

Dich wird meine Noth erbarmen

Nimm mich nur dein Kuchlein ein.

D. G.

Choral I. Vers.

Du bist mein weil ich dich fasse, &c.



A53076

AB 153 076

VD18

ULB Halle 3
004 055 365



Sb.

Q





lassen
cht laßen
t der Seelen Ehr und Ruh!
e wird zum Himmels Throne,
t Jesu Gottes Sohne,
r aller Segen un!

Text
zur

MUSIC,

an dem

Andern heil. Weihnachts

Feyertage,

welche in der

Schloß- und Dom

Kirche,

alhier wird produciret werden,

1737.

Druckts und verlegt,

Christian Koberstein, der Merseburgischen Städte,
verpflicht., er G. Accis-Buchdrucker, aufm Dome.

